

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 23: Bachelor / Master

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbogene Werte prägen die Oberfläche

Man sieht ihn nicht. Trotzdem sollten Sie aus gutem Grund ein spezielles Augenmerk auf den Unterlagsboden richten. Seine Qualität bestimmt die Wertbeständigkeit des darauf liegenden Bodenbelags. Weil an der Oberfläche ausgetragen wird, was im Verbogenen liegt, wenden Sie sich besser an die Spezialisten des Verbands Schweizerischer Industrie- und Unterlagsbodenunternehmen VSIU-ASESI. Wir machen darunter und darüber Boden gut.

Weitere Informationen unter
www.vsiu-asesi.ch / Tel. 031 970 08 81



Gestaltungsfähig frisch innovativ mit LANZ farbigen Kabelführungen

● G-Kanäle ● Gitterbahnen ● Kabelbahnen

In allen RAL- oder NCS-Farben kurzfristig lieferbar. Schlagfeste Epoxi-Pulverbeschichtung ohne Rissbildung durch Alterung:

- für umgebungsangepasste Installationen
- für kontrastierende farbige Trassen
- zur Farbcodierung aus Sicherheitsgründen
- für optimalen Korrosionsschutz

Rufen Sie an für Referenzlisten, Beratung und Offerte:
lanz oensingen ag 4702 Oensingen Tel. 062 / 388 21 21

Bitte senden Sie mir Unterlagen über LANZ Produkte:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Farbige Kabelführungen | <input type="checkbox"/> LANZ KB Brüstungskanal-Stromschienen 230 V / 63 A 400 V / 63 A Fi-abgesichert |
| <input type="checkbox"/> LANZ G-Kanäle und kleine Gitterbahnen | <input type="checkbox"/> LANZ Stromschienen 25 A – 6000 A 1000 V |
| <input type="checkbox"/> LANZ Top-Produkte für die Kabelführung | <input type="checkbox"/> Doppelboden-Anschlussdosen und -Durchführungen |
| <input type="checkbox"/> MULTIFIX Profilschienen | |
| <input type="checkbox"/> LANZ Brüstungskanäle | |

Könnten Sie mich besuchen? Bitte tel. Voranmeldung!

Name / Adresse / Tel. _____

K3



lanz oensingen ag
CH-4702 Oensingen
Telefon 062 388 21 21
www.lanz-oens.com
Südringstrasse 2
Fax 062 388 24 24
info@lanz-oens.com

die damals unwirtliche Landschaft der Sanddünen. Boulevards wurden angelegt, Baumalleen gepflanzt, Plätze gestaltet. Die Geschäftsstrassen führen meistens von Nord nach Süd, während die von Strand her nach Osten weisenden, mehrheitlich mit Wohnbauten erstellten Strassenzüge die vom Meer her kommenden Brisen einfangen.

Detailreiche Ausstellung

In der von Petzer Szmuk und Smadar Timov sorgfältig gestalteten Ausstellung erläutern Pläne und Modelle die zugrunde liegende Städteplanung, und kurze Dokumentarfilme aus den Jahren 1920 bis 1958 zeigen die Entwicklung. Eine umfangreiche Dokumentation zeigt die Einflüsse aus Europa, insbesondere von Mendelsohn und Le Corbusier. Schliesslich sind auch achtzig zu jener Zeit in Israel tätige Architekten mit ihren Lebensläufen porträtiert. Die historischen Aufnahmen stammen von Itzak Kalter. Ergänzend dazu sind elf Gebäudetypen mit computergesteuerten 3-D-Animationen dargestellt, dies in einer auch für Laien leicht erfassbaren Raumanalyse. Wenn sich die Siedlung Weissenhof in Stuttgart als eine Art Museum im Freien darstellt, geschieht in Tel Aviv genau das Gegenteil: Das Bauerbe der 1930er-Jahre wird dort genutzt, ist belebt, neuen Bedürfnissen angepasst und wird so lebendig überdauern.

Charles von Büren, Redaktor SFJ, Bern, bureau.cvb@bluewin.ch



Ausstellungsdaten

«Tel Aviv – la ville blanche», bis 23. Juni, EPF Lausanne, Ecublens (Bâtiment SG). Geöffnet Mo-Fr 8–18 h, Sa/So 11–17 h.

Sonderveranstaltung: «Ville coloniale et invention architecturale: d'Alger à Casablanca». Conférence de Jean-Louis Cohen, professeur à Columbia University, New York. Mi, 7. Juni, 18 Uhr.

Bücher zum Thema

- Nitsa Metzger-Szmuk (Hrsg.): Des maisons sur le sable. Tel Aviv. Mouvement moderne et esprit Bauhaus. F/E. Editions de l'éclat, Paris 2004.
- Nahoum Cohen: Bauhaus Tel Aviv. An Architectural Guide. Publisher Batsford, London 2003
- Shmuel Yavin and Hanna Gereshuni (Hrsg.): Revival of the Bauhaus in Tel Aviv. Renovation of the International Style in the White City. The Sabinsky Press for the Bauhaus Center Tel Aviv. 2003.

Nützliche Adresse für Tel-Aviv-Besucher

Bauhaus Center Tel Aviv, 155 Dizengoff Street, Tel Aviv 63461
Im zwar kleinen, aber sehr schön gestalteten Bauhaus Center ist eine gut geführte Buchhandlung zu finden, und es beherbergt wechselnde Ausstellungen in den zwei oberen Geschossen.

5 Frug Street, Haus Shami (genannt Thermometer-Haus), von Yehuda Liulka, 1936. Das Haus hat seinen Namen von der markanten Struktur der Treppehausfenster. Durch Rami Shapiro 1991 renoviert und aufgestockt (Bild: Ch. von Büren)

Bern, 15.–18.6.2006



Neu: mit Bahntechnologie
Nouveau: avec technologie ferroviaire

suisse transport

Fachmesse für Transport, Fahrzeuge, Ausrüstung, Unterhalt
Salon professionnel du transport, des véhicules, de l'équipement et de l'entretien

Öffnungszeiten | Heures d'ouverture
Täglich/Tous les jours 9–18 h
Sonntag/Dimanche 9–16 h

www.suissetransport.ch

VSCI //

seine automobile
aftersales

SWISS RAIL

SCHWEIZER
EISENBAHN-REVUE

auto&technik

**Transport
Fachmesse**

PUBLIREPORTAGE

FACHHOCHSCHULE
ZENTRAL SCHWEIZ

HSW
HOCHSCHULE FÜR
WIRTSCHAFT
LUZERN

Immobilienprofis mit Markt- und Finanz- Know-how gefragt

Der Immobilienmarkt ist verstärkt internationalen Einflüssen, gestiegenen Nutzeranforderungen und auch Kostendruck ausgesetzt. Immobilien müssen marktorientierter konzipiert und auf die Investorenbedürfnisse zugeschnitten entwickelt werden. Ein MAS, Master of Advanced Studies, gibt Immobilienprofis das notwendige Rüstzeug.

«Der Schweizer Markt ist für ausländische Investoren und Finanzierer aufgrund seiner langjährigen Isolation insofern schwierig, als sich Transparenz und Kompetenz nicht auf internationalem Niveau bewegen. Dies erschwert immer wieder die Objektbeurteilung und die Kommunikation zwischen den Marktakteuren», sagt Jürg Bernet vom EURO-Institut für Immobilienmanagement. Aber nicht nur internationale Investoren, sondern auch schweizerische Anleger werden anspruchsvoller, verabschieden sich von der Buy-and-hold-Strategie und gehen ihr Immobilienmanagement wesentlich professioneller und aktiver an als in der Vergangenheit. «Der Investor betrachtet die Immobilie heute nicht mehr als Stein, Glas und Beton. Für ihn ist sie eine Cashmaschine», bringt es Dr. Markus Schmidiger, Leiter MAS Immobilienmanagement am IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug, auf den Punkt. Den Investor interessieren heute fast ausschliesslich die in Zukunft zu erwartenden Mittelrückflüsse. Betriebs- und finanzwirtschaftliches Denken wird denn auch für Architekten immer wichtiger. Heute muss eine Immobilie nicht nur ästhetischen Ansprüchen genügen, sondern für den Investor auch Ertrag abwerfen. Dies setzt fundierte Kenntnisse in Volkswirtschaft, Marketing und Strategie voraus. «Wir sind überrascht über den relativ hohen Anteil Architekten in unserem Studiengang. Diese suchen offensichtlich genau diese finanziell und betriebswirtschaftliche Perspektive, die ihnen in ihrer Ausbildung vorenthalten wurde», meint Prof. Dr. Christoph Lengwiler, Leiter des IFZ, eines Instituts der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern. Das Masterstudium «MAS Immobilienmanagement» bietet in Zusammenarbeit mit internationalen Partnerschulen und erfahrenen Schweizer Praktikern eine umfassende Ausbildung rund um die Themen Investment Management, Corporate Real Estate Management und Immobilienentwicklung an. Eine Weiterbildung, die durchaus auch für Architekten Sinn macht.



Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern, IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug,
Tel. 041 724 65 55, E-Mail: ifz@hsw.fhz.ch, www.hsw.fhz.ch/ifz

Massnahmenzentrum Uitikon (ZH) Umbau geschlossene Abteilung Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren zur Erlangung von Vorschlägen für den Umbau des Gebäudes der geschlossenen Abteilung im Massnahmenzentrum Uitikon. Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen.

Aufgabe

Das Ende der 1970er Jahre erstellte Gebäude der geschlossenen Abteilung im Massnahmenzentrum Uitikon entspricht in verschiedener Hinsicht nicht mehr den heutigen Anforderungen und gesetzlichen Vorgaben. Im Rahmen des Wettbewerbs sind Vorschläge für den Umbau dieses Gebäudes zu erarbeiten.

Verfahren

Das Wettbewerbsverfahren wird als Projektwettbewerb mit Präqualifikation im selektiven Verfahren gestützt auf die SIA-Ordnung 142/1998 durchgeführt. Es wird gemäss § 11 der Submissionsverordnung des Kantons Zürich öffentlich ausgeschrieben. Die auf Grund der Präqualifikation zum anonymen Projektwettbewerb zugelassenen Architekturbüros haben in Teams mit Fachplanern ein Projekt im Massstab 1:200 auszuarbeiten. Zur Prämierung von mindestens zwei Entwürfen stehen Fr. 70000 inkl. MwSt. zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB). Um die Teilnahme am Wettbewerb bewerben können sich Architekturbüros mit Sitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Auswahl der Teilnehmenden

Die Bewerber haben ihre Eignung durch einen Leistungsnachweis bei der Planung und Realisierung vergleichbarer Bauaufgaben nachzuweisen. Dieser Nachweis hat auf der Grundlage der offiziellen Bewerbungsunterlagen zu erfolgen. Das Preisgericht wählt aus den eingegangenen Bewerbungen mindestens 5 bis höchstens 8 Architekturbüros für die Teilnahme am anonym durchgeführten Projektwettbewerb aus. Die Auswahl erfolgt auf Grund folgender Kriterien:

- Qualität von geplanten und/oder realisierten Objekten ähnlicher Art und Grössenordnung
- Erfahrung im Umgang mit bestehender Bausubstanz und komplexen Umbauten
- Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Architekturbüros

Fachpreisgericht

Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister (Vorsitz)
Markus Bollhalder, Architekt, St. Gallen
Stephan Derendinger, Architekt, Zürich
Dieter Felber, Architekt, Aarau

Termine

Eingabe der Bewerbung: bis 23. Juni 2006 (Eingang am Eingabeort)

Auswahl der teilnehmenden Architekturbüros: ca. Woche 27 2006

Versand der Wettbewerbsunterlagen: ca. Woche 29 2006

Eingabe der Projekte: 20. Oktober 2006 (Eingang am Eingabeort)

Bezug der Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen stehen unter www.hochbau.zh.ch, Rubrik «Wettbewerbe», sowie auf www.simap.ch als Download zur Verfügung. Sie können auch schriftlich und unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlages C4 beim Hochbauamt Kanton Zürich, Stab, Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, angefordert werden.

Neubau für die Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten

Auftraggeberin: Bau- und Justizdepartement, Hochbauamt, Rötihof, 4509 Solothurn

Art des Verfahrens: Projektwettbewerb im offenen Verfahren, nach GATT/WTO-Übereinkommen. Sprache des Wettbewerbs: Deutsch

Wettbewerbsaufgabe: Am Standort Olten soll für die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (Fachbereiche Wirtschaft, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie) in einer ersten Etappe 10000 m² Hauptnutzfläche für zukünftige Bedürfnisse im Bereich Bildung, Dienstleistungen und Gastronomie realisiert werden. Auf dem 16000 m² umfassenden Planungssperimeter soll zudem der Nachweis erbracht werden, dass eine der Entwicklung entsprechende Erweiterung in ein bis zwei Etappen möglich ist.

Teilnahmeberechtigung: Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit der Staat Gegenrecht gewährt, sofern sie gemäss den Bestimmungen ihres Geschäftssitzes zur Berufsausübung als Architekt zugelassen sind (in der Schweiz Hochschuldiplom oder Fachhochschuldiplom bzw. HTL-Diplom oder Eintrag im Reg. A oder B). Bewerbende aus dem Ausland haben den entsprechenden Beleg bei der Anmeldung beizulegen.

Bezug Anmeldeformular und Wettbewerbsprogramm:

www.so.ch/de/pub/departemente/bjd/hochbauamt.htm als PDF-Datei zum Herunterladen oder Bestellung durch Einsendung eines adressierten Retourkuverts an folgende Adresse:

Hochbauamt Kanton Solothurn, Rötihof, CH-4509 Solothurn
hba@bd.so.ch, Vermerk: «Wettbewerb FHNW in Olten»

Anmeldung bis 19. Juni 2006 (Poststempel): Die definitive Anmeldung zur Teilnahme am Projektwettbewerb – inkl. Einzahlung des Kautionsbetrages – hat schriftlich mit dem Anmeldeformular an folgende Adresse zu erfolgen:

Hochbauamt Kanton Solothurn, «Wettbewerb FHNW», Rötihof, Werkhofstrasse 65, CH-4509 Solothurn

Kaution (Schutzgebühr): Mit der Anmeldung ist auch eine Kaution von CHF 500.– an folgende Zahlungssadresse zu überweisen: Solothurner Bank SOBA, 4502 Solothurn, PC-Kontonr. 45-87-4, zugunsten: S121579A/8334, Kant. Finanzverwaltung, Rathaus, Postfach 1161, 4502 Solothurn, Vermerk: «119106 005 Kaution Wettbewerb FHNW»

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen: Vom 28. Juni 2006 bis spätestens 14. Juli 2006 müssen die Wettbewerbsunterlagen (CD-ROM und Modell) in Olten abgeholt werden. Es erfolgt kein Versand der Wettbewerbsunterlagen.

Ablabtermint: Projekt bis 16. Oktober 2006 (Poststempel)

Modell bis 27. Oktober 2006 spätestens bis 16.00 Uhr

Preisumme: Für Preise und Ankäufe wird im Projektwettbewerb eine Gesamtsumme von CHF 200 000.– (inkl. MwSt.) ausgesetzt, die in jedem Fall voll ausbezahlt wird. Für Ankäufe darf maximal 20% der Preisumme zugesprochen werden. Es werden 5–8 Preise vergeben. Eine feste Entschädigung wird nicht ausgerichtet. Erfolgt in einer allfälligen 2. Stufe eine anonyme Überarbeitung, so wird jedem beteiligten Team eine feste Entschädigung von CHF 20 000.– ausgerichtet.

Preisgericht: Sachpreisrichter: A. Brand, Chef Amt Mittel- u. Hochschulen SO, M. Kreienbühl, Leiter Immobilien FHNW, Prof. Dr. R. Nützi, Direktor Bereich Wirtschaft FHNW

Fachpreisrichter: A. Balz, Leiter Hochbau, Baudirektion Olten, E. Enzmann, Architektin BSA SIA, Zürich, M. Kraus, Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister SO (Vorsitz), R. Mühlenthaler, Architekt BSA SIA, Bern, R. Vogt, Architekt ETH/BSA/SIA, Biel
Ersatzpreisrichter: B. Mäusli, Architekt HTL, Stv. Kantonsbaumeister, Prof. Dr. L. Truniger, Direktorin Bereich Soziale Arbeit

Experten: E. Kölz, Risk&Safety AG, R. Lauber, FHNW, Ch. Lehmann, Bauökologie, H. Müller-Wiederkehr, Inspektorin BBT, M. Pfefferli, Stabstelle Planung, Olten, Th. Steinbeck, Kreisplaner, Amt für Raumplanung SO

Beurteilungskriterien und Absichtserklärung: gemäss Wettbewerbsprogramm

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Verfügung kann inner 10 Tagen seit der Publikation im Amtsblatt des Kantons Solothurn bei der Kantonalen Schätzungs-kommission, Amthaus, 4502 Solothurn, schriftliche Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten; die Beweismittel sind anzugeben. Fehlen diese Erfordernisse, wird auf die Beschwerde nicht eingetreten.

Der vollständige Text der Ausschreibung ist im Amtsblatt des Kantons Solothurn und im Schweizerischen Handelsblatt publiziert.